GEDENKINITIATIVE FÜR DIE »EUTHANASIE«-OPFER

bezirk oberbayern

kbo Isar-Amper-Klinikum REGION MÜNCHEN
Zuverlässig an Ihrer Seite

Führung:

Die „Euthanasie“-Verbrechen in der früheren Heil- und Pflegeanstalt Eglfing-Haar

Sonntags, 13.00 Uhr:

22. Juni 2025, 28. September 2025

Zwischen 1939 und 1945 wurden im Rahmen der nationalsozialistischen „Euthanasie“-Aktionen etwa 300.000 Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen ermordet. Ein zentraler Ort der Selektion und teilweise auch der Tötung war die Heil- und Pflegeanstalt Eglfing-Haar im Osten Münchens. Annähernd 4.000 Menschen wurden hier ermordet oder von ihr in eine Tötungsanstalt deportiert.

Die Historikerin Sibylle von Tiedemann führt zu den Orten der „Euthanasie“-Verbrechen wie den „Hungerhäusern“ oder dem Gleisanschluss der T4-Deportationen und erläutert den historischen Hintergrund. Anhand ausgewählter Lebensgeschichten der Opfer werden diese aus der Anonymität geholt und auch die Folgen für die betroffenen Familien geschildert.

Bibliothek der Namen

Die Führung endet an der im Januar 2025 eröffneten „Bibliothek der Namen“, mit der das kbo-Isar-Amper-Klinikum einen eindrucksvollen Erinnerungsort geschaffen hat.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung erforderlich:
sibylle.tiedemann@ns-euthanasie-aufarbeitung.de

Treffpunkt: Verwaltungsgebäude des kbo-Isar-Amper-Klinikums, Vockestraße 72 in 85540 Haar

Veranstalter:
kbo-Isar-Amper-Klinikum Haar in Kooperation mit der Gedenkinitiative für die „Euthanasie“-Opfer

Datenschutzhinweise:
kbo-iak.de/datenschutz